

Handball Herren

Oberliga

HF Helmstedt – Lehrter SV	23:31
Jahn Duderstadt – HSG Plesse	33:29
Schaumburg-Nord – SG Börde	34:23
Großenheidorn – Northeimer HC	34:24
VfL Wittingen – MTV Soltau	34:25
HSG Nienburg – VfL Hameln	25:26
HV Barsinghshn. – HG Rosdorf	26:28
MTV Vorsfelde – TSV Burgdorf III	32:25

1. Northeimer HC	10	309:255	17: 3
2. Jahn Duderstadt	9	283:248	15: 3
3. MTV Vorsfelde	10	295:262	15: 5
4. Lehrter SV	10	268:259	12: 8
5. HSG Plesse	9	265:251	11: 7
6. VfL Hameln	9	234:196	11: 7
7. HSG Nienburg	9	270:255	11: 7
8. Großenheidorn	10	295:302	11: 9
9. TSV Burgdorf III	10	281:266	9: 11
10. VfL Wittingen	10	279:306	9: 11
11. Schaumburg-Nord	10	295:285	8: 12
12. HG Rosdorf	9	251:251	7: 11
13. HF Helmstedt	9	234:262	7: 11
14. SG Börde	10	236:286	4: 16
15. MTV Soltau	10	259:328	4: 16
16. HV Barsinghshn.	10	258:300	3: 17

Regionsoberliga 1

Lüdge/Bad. Pyr. – Herrenhausen II	22:22
TuS Empelde – TSG Emmerthal II	31:25
TuS Vinnhorst II – Badenstedt	30:20
HV Barsinghausen II – Nienburg II	31:26
VfL Stadthagen – MTV Auhagen	19:16
HF Aerzen – HSG Exten-Rinteln	n. g.

1. HSG Exten-Rinteln	6	169:135	12: 0
2. VfL Stadthagen	7	167:155	11: 3
3. Garbsener SC	6	177:148	10: 2
4. Herrenhausen/S. II	7	176:152	10: 4
5. TuS Vinnhorst II	8	213:203	9: 7
6. HV Barsinghausen II	8	195:186	8: 8
7. TuS Empelde	8	208:216	8: 8
8. MTV Auhagen	7	171:167	7: 7
9. Nienburg II	7	185:176	5: 9
10. HF Aerzen	8	198:210	5: 11
11. HSG Lüdge/Bad. Pyr.	8	209:258	4: 12
12. TSG Emmerthal II	7	183:221	3: 11
13. HSG Badenstedt	7	183:207	2: 12

Handball Damen

Landesliga

HSG Fuhlen – Großenheidorn	25:23
Aue Liebenau – TuS Empelde	24:38
Hänigsen – Schaumburg-Nord	26:36
MTV Rohrsen II – Germania List	23:31
Barsinghausen – Altwarmbüchen	24:25
TVE Sehnde – BW Hildesheim	23:29

1. Schaumburg-Nord	7	217:156	14: 0
2. HV Barsinghausen	7	218:157	12: 2
3. HSG Fuhlen	7	189:181	10: 4
4. Germania List	7	203:158	10: 4
5. Großenheidorn	7	186:182	8: 6
6. BW Hildesheim	7	175:178	8: 6
7. TuS Empelde	7	234:200	8: 6
8. TuS Altwarmbüchen	7	179:190	4: 10
9. TVE Sehnde	7	180:212	4: 10
10. Aue Liebenau	6	149:178	2: 10
11. Friesen Hänigsen	6	137:199	2: 10
12. MTV Rohrsen II	7	137:213	0: 14

Handball

TuS-Sieben behält ihr Konzept bei

Der TuS Empelde hat sich mit 31:25 (14:10) gegen die Reserve der TSG Emmerthal durchgesetzt. Nach gutem Beginn nahmen sich die Empelder zu viele Auszeiten in der Defensive und netzten nicht zuverlässig ein, andernfalls wäre die Partie vermutlich deutlicher zu ihren Gunsten ausgegangen. Die Emmerthaler waren im zweiten Spielabschnitt beim Stand von 20:19 (43.) sogar knapp davor, das Spiel zu drehen. „Es spricht für die Jungs, dass sie sich da nicht aus dem Konzept haben bringen lassen, sondern weiter als Team aufgetreten sind“, lobte Trainer Jens Zupke seine Riege und insbesondere die Leistung seiner Torhüter.

TuS: Anastasiadis, Schlüter – Hoffmann (9), Meibert (7), Grundschok (6), Ulrich (3), Meyer, Voigt (je 2), Richter, Mohnecke (je 1), Kensy

Unwiderstehliche Empelderinnen

Handball: Landesliga – Vierter TuS-Sieg in Folge – HVB muss erstmalig Niederlage einstecken

VON JÖRG ZEHRFELD

Die Damen des TuS Empelde rollen das Feld der Landesliga von hinten auf und haben mit dem 38:24 (16:12)-Auswärtserfolg bei der SV Aue Liebenau ihren vierten Sieg in Serie gefeiert. Die Empelderinnen taten sich zunächst jedoch schwer und mussten ihren Gegnerinnen mit 5:2 (9.) die Führung überlassen – es dauerte ein wenig, ehe der TuS so richtig loslegte.

Nach der Pause gab er dann Vollgas und hatte spätestens mit dem 24:16 (39.) durch die auf der rechten Außenbahn kaum zu bremsende Kalitou M'Bye mit dem Gastgeber keine Probleme mehr. Die Liebenauerinnen konnten selbst eine doppelte Überzahl nicht zum Torerfolg nutzen, handelten sich in dieser Phase zu allem Überfluss sogar noch zwei Gegentreffer von Denise Csepke zum 33:23 (55.) ein. „Es hätte am Ende

sogar noch deutlicher werden können. Unser Zweikampfverhalten war heute unwiderstehlich“, war Trainer Markus Waldeck von seiner Sieben angetan.

TuS: Thenhaus, Kapahnke – Waldraff (9), M'Bye (8), Reinkens, Kortmann (je 5), Csepke (4), Buhl (3), Wille, Nguyen (je 2)

Der Nimbus der Unbesiegbarkeit ist dahin – die Landesliga-Damen des HV Barsinghausen mussten gegen den TuS Altwarmbü-

chen mit 24:25 (13:8) ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. Nach dieser hatte es lange nicht ausgesehen, der HVB lag zur Halbzeit noch mit fünf Toren vorn.

„Wir haben schon vor der Pause unerklärlich fünf bis sechs Chancen liegengelassen. Nötig war diese Niederlage nicht“, sah Trainer Jürgen Löffler in der Abschlusschwäche seiner Spielerinnen eine der Ursachen. Im zweiten Abschnitt hielten die Gäste mit verbesserter

Abwehr kräftig dagegen und hatten bei 17:18 (43.) die Partie gedreht. Swea Müller und Marleen Freier konterten zunächst, doch agierte der HVB nicht mehr zielgerichtet genug und verlor sich in Einzelaktionen. Während einer Zeitstrafe gegen Freier erspielten sich die Gäste mit 23:20 (54.) den entscheidenden Vorsprung.

HVB: Schäfer – Heine (7), Wischhusen, Müller (je 6), Freier (3), Platzek (2), Schulze, Radke, Baumgarten



Barsinghausens Maren Heine guckt die Altwarmbüchener Keeperin Finja Zimmermann aus – und trifft. Es ist einer ihrer insgesamt sieben Treffer des Spiels. Damit ist Heine die beste Werferin des HVB – zum Sieg langt es dennoch nicht. Zehrfeld

Vier-Tore-Vorsprung reicht dem HVB nicht

Handball: Oberliga – Taktische Umstellung entscheidet

VON JÖRG ZEHRFELD

Versteinerte Mienen hat es nach der Partie gegen die HG Rosdorf-Grone beim Oberligisten HV Barsinghausen gegeben – trotz engagierter Leistung stand das Schlusslicht nach der 26:28 (11:9)-Niederlage im Kellertduell erneut mit leeren Händen da. Die Gäste hatten wie erwartet mit einer sehr offensiven 3-2-1-Abwehr begonnen. Die Barsinghäuser zeigten sich aber gut vorbereitet und schafften es immer wieder, die Defensive auseinander zu spielen und Zeitstrafen herauszuholen.

Nach dem 7:6 (18.) durch Johannes Sonneborn begann die stärkste Phase des HVB, der nach der Pause durch Robin Gogols Tor zum 14:10 (34.) auch einen deutlichen Vorsprung erlangte. Rosdorf stand nun wesentlich passiver – und bereitete dem verletzungsbedingten Barsinghäuser Rückraum dadurch vermehrt Probleme.

Die Gäste konnten durch Tore über eine bedingungslos gespielte „schnelle Mitte“ sowie über die rechte Außenposition, gegen die der HVB kein Mittel fand, die Partie wieder ausgeglich-

ner gestalten. Da der HVB hingegen mit zunehmender Spielzeit immer schlechter warf, war die bereits achte Saisonpleite die Folge. „Wenn bei uns zwei Spieler einfach nicht treffen, kann unser kleiner Kader das zurzeit nicht kompensieren“, sagte HVB-Trainerassistent Daniel Kirsten, der insgesamt 16 Fehlversuche gezählt hatte.

HVB: Densky, Wegener, Harre – Zimmermann (6), Gogol (5), Sonneborn, Narten, Graafmann (je 3), Lipfert, Dreyer (je 2), Moritz, Schulze-Schwering (je 1), Strulik

Ronnenbergerinnen sind genervt und rutschen aus

Ursächlich für die 2:8-Niederlage der Tischtennis-Landesliga-Damen der SG 05 Ronnenberg beim TTV 2015 Seelze sei die Lautstärke in der Halle nicht gewesen, gestört gefühlt haben sich die Ronnenbergerinnen vom hohen Lärmpegel dennoch. „Irgendwann nervte es total“, beschrieb Martina Sowada das, was während der Partie permanent vom parallel ausgetragenen Bezirksoberliga-Spiel der Männer herüberschallte. „Für uns ist es extrem wichtig, dass wir den Ball aufspringen hören. Daran war überhaupt nicht zu denken.“

Für die erkrankte Elke Sonntag sprang Cornelia Otto aus dem Bezirksliga-Team ein. Und an der Seite von Martina Sowada leistete sie im Doppel mit 9:11, 7:11,

11:4, 5:11 gegen Emilia Wiche/Seraphine Moser durchaus Widerstand.

„Unsere Doppel-Premiere war als Rechts-Links-Kombination richtig gut. Nur der rutschige Hallenboden machte uns zu schaffen. Conny ist zweimal hingefallen“, berichtete Sowada. Andrea Viet/Swantje Frerking blieben gegen Lea Hoffmann/Kristina Rosenberger beim 0:3 chancenlos.

Sowada lieferte Wiche beim 7:11, 13:11, 8:11, 11:5, 8:11 einen großen Kampf, konnte eine 7:3-Führung im Abschlussatz jedoch nicht ins Ziel bringen. Ausgezeichnet schlug sich Viet beim 11:4, 13:11, 12:10 gegen Wiche sowie Frerking beim 11:3, 13:11, 12:10 gegen Hoffmann. Otto unterlag abschließend mit 1:3. ma